

Merkblatt Effektive Jungviehaufzucht

Ziel:

Ziel ist eine kurze Aufzuchtzeit mit guter Entwicklung, die zudem kostengünstig ist. Die spätere Milchkuh dankt eine gute Jungviehaufzucht mit Gesundheit, Langlebigkeit und guter Milchleistung. Jungvieh sollte im selben Aufstallungssystem aufgezogen werden, in dem es später als Milchkuh gehalten wird.



Vom Jungvieh zur Jungkuh:

- **Gruppengröße und Umstallung Jungvieh:**
Die Gruppengröße orientiert sich am Gewicht. Stress durch Gruppenwechsel sollte so weit wie möglich vermieden werden.
- **Eingewöhnung und Eingliederung in die Milchviehherde:**
Rechtzeitige Umstellung (4 Wochen vor Kalbung): Gewöhnung an Stall, Kraftfutterstation, Melkstand, AMS und Personal. Kein Umstellungsstress nach der Kalbung!
- **Jungkuhgruppen und Rationen:**
Eine separate Haltung in einer Jungkuhgruppe erleichtert den Tieren den Einstieg in die Laktation, falls es die baulichen Gegebenheiten zulassen. Aufgrund geringerer Futteraufnahme der Jungkuh sind spezielle Futterkurven an Futterstation und AMS erforderlich, um die Pansengesundheit zu gewährleisten und einer Übersäuerung entgegenzuwirken. Eine körperliche Weiterentwicklung der Jungkuh in der ersten Laktation muss gewährleistet sein.

Beachte:

- **Aufzuchtkosten → Selektion:**
Aufgrund hoher Aufzuchtkosten (>50 % Futterkosten!) sollte die Anzahl der Jungtiere möglichst früh auf den für die Remontierung notwendigen Umfang reduziert werden. Dies wirkt sich positiv auf Arbeitsumfang, die Futersituation, Stallkapazitäten und die Stoffstrombilanz aus. Die Remontierung der Milchviehherde sollte durch eine längere Nutzungsdauer bzw. höhere Lebensstagesleistungen optimiert werden. Als Kriterien sollten die eigene Linienkenntnis, die genomische Selektion der weiblichen Tiere, die körperliche Entwicklung, Gesundheitsmerkmale, Verhalten und Charakter herangezogen werden.
- **Optimierung der Haltung:**
Informationen zur Haltung sind im Internet auf der Seite der ALB (Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaftliches Bauen) abrufbar:



[Allgemeine Planungsdaten und umfassende Detailinformationen zu Haltungssystemen inkl. Melksystemen rund ums Rind](#)

Überbelegung im Jungviehstall ist inakzeptabel! Der damit verbundenen Stress fördert bei den Tieren untypische Verhaltensweisen, z.B. Besaugen oder Zungenschlagen. Die zukünftigen Milchkuhe sollten bereits in der Aufzucht an das spätere Stallsystem (z.B. Boxenlaufstall) gewöhnt werden.

- **Erstbelegung:**

Gewicht und Größe bestimmen vorrangig die Erstbelegung. Bei der Bullenauswahl sollte auf Leichtkalbigkeit (Kalbeverlauf paternal und maternal) geachtet werden, um Tierverlusten und Verletzungen bei der ersten Abkalbung vorzubeugen und der Jungkuh einen optimalen Start zu bieten. Trächtigkeitskontrolle und Nachkontrolle sind ratsam!

- **Klauenpflege:**

Im zweiten Aufzuchtjahr zu Beginn der Trächtigkeit durchführen, um der Jungkuh nach dem Abkalben einen problemlosen Start in die erste Laktation zu ermöglichen.

- **Besaugen:**

Vorbeugen beginnt im Kälberalter z.B. durch genügend Zeit für Saugreflex. Mehr Bewegungsfreiraum und Beschäftigungsmaterial wie Bürsten, Heuraufen und Minerallecksteine können hilfreich sein. Nasenringe sollten nur im Einzelfall eingesetzt werden. Eine ausreichende Mineralstoffversorgung v.a. mit Natrium trägt hier ebenfalls bei.

- **Parasitenmonitoring:**

Ektoparasiten wie Haarlinge, Rinderläuse, Räude (Krätze) und Hautpilzkrankungen z.B. Glatzflechte (= Zoonose!) müssen frühzeitig erkannt und behandelt werden, um bessere Zunahmen zu erreichen. Die Behandlung von Weideparasiten muss zeitnah im ersten Weidejahr mit Wirkstoffwechsel aufgrund Resistenzbildung stattfinden. Die Tiere sind nach der Weideperiode im Stall zwingend zu behandeln.

- **Weidehaltung:**

Bei Weidehaltung ist zudem besonders auf Endoparasiten zu achten. Unkontrollierter oder ungezielter Einsatz von Antiparasitika sowie eine Entwurmung zum falschen Zeitpunkt haben vielfach zur Resistenzbildung bei den Parasiten geführt.



[Jungviehaufzucht auf Vollweidebetrieben](#)

- **Jungviehfütterung:**



[Merkblatt Jungviehfütterung](#)



Ämter für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten

